

Freitag 13.04.18

Schäden hielten sich erneut in Grenzen

Heinz Weiskopf lobt beim Versicherungsverein für Brandfälle Buchheim die Selbsthilfeeinrichtung

WESTHEIM (ar) – Auch wenn die Brandschäden nicht so extrem niedrig waren wie im Jahr 2016, so zeigten sich Vorsitzender Klaus Dehner und Geschäftsführer Hartmut Schweizer vom Versicherungsverein für Brandfälle Buchheim mit dem Ergebnis des vergangenen Jahres doch zufrieden. Mit knapp 50 000 Euro blieb die Schadenssumme bei 16 Brandschäden günstig. Darunter befanden sich wiederum einige Kabelbrände an Schleppern.

Wie Vorsitzender Klaus Dehner hervorhob, seien in mehreren Fällen durch den frühzeitigen und beherzten Einsatz von Feuerlöschern größere Schäden verhindert worden. Für den Verein ist dies auch Anlass, den Mitgliedern die Aufwendungen für den Ersatz von eingesetzten Feuerlöschern zu ersetzen. In fünf Fällen kam es zu Überspannungsschäden mit einer Schadenssumme von insgesamt gut 8400 Euro. Der Überschuss von 72 000 Euro geht nach einem einstimmigen Beschluss auf der Jahresversammlung in die Sicherheitsrücklage, die sich damit auf 6,1 Millionen Euro erhöht.

Bei den Wahlen wurden Gudrun Sturm aus Westheim neu in den Vorstand gewählt sowie Geschäftsführer Hartmut Schweizer bestätigt.

Den Vorteil der Selbsthilfeorganisation mit einem Beitrag von 60 Cent je 1000 Euro Versicherungssumme unterstrich neben dem Vorsitzenden auch der stellvertretende Kreisobmann des Bauernverbandes, Heinz Weiskopf. Er stufte die zu zahlende Prämie als weitaus kostengünstiger als bei vielen anderen Anbietern ein.

Den Vorteil des Mitversicherungsverbundes der Brudervereine Uffenheim, Hellmitzheim, Buchheim, Feuchtwangen und Rothenburg,



Vorsitzender Klaus Dehner mit der neu in den Vorstand gewählten Gudrun Sturm aus Westheim, Referent Gerhard Jörg und dem wiedergewählten Geschäftsführer Hartmut Schweizer (von links). Foto: Fritz Arnold

über den alle Schäden über 5000 Euro gemeinsam getragen werden, unterstrich neben Geschäftsführer Hartmut Schweizer auch Günther Lang vom benachbarten Versicherungsverein Uffenheim in einem Grußwort.

Brudervereine haben mehr als 6000 Mitglieder

Der Versicherungsbestand der fünf Vereine für Brandfälle im westlichen Mittelfranken mit über 6000 Mitgliedern beläuft sich auf knapp auf 1,7 Milliarden Euro. Er verteilt sich wie folgt: Uffenheim 508 Millionen (Vorjahr: 505 Millionen), Buchheim 378,3 (381), Feuchtwangen 348,1 (339), Rothenburg 251,1 (249) und Hellmitzheim 204,9 (200 Millionen Euro).

Erneut sehr unterschiedlich fielen

in den einzelnen Bereichen die angefallenen Schäden aus: Uffenheim hatte knapp 270 000 Euro, Hellmitzheim gut 80 000 Euro, Rothenburg gut 50 000 Euro, Buchheim knapp 50 000 und Feuchtwangen gut 30 000 Euro.

Günther Lang hob hervor, dass die Versicherungsvereine schon vor 25 Jahren eine Überspannungsversicherung einführt und es keine Abschreibung beim Hausrat gebe.

Gerhard Jörg, Chef der Direktion für ländliche Entwicklung in Ansbach, zeigte in einem Referat, wie es gelingen kann, den Strukturwandel als Chance für die Entwicklung des ländlichen Raumes zu nutzen. Dabei sei es wichtig, konsensorientiert zusammenzuarbeiten. Er führte Beispiele wie das Dorfgemeinschafts-

haus in Sontheim und den Dorfmarkt in Simmershofen mit Laden, Café und weiteren Einrichtungen an. Im Bereich der erneuerbaren Energie sei Mausdorf ein herausragendes Beispiel dafür, was durch Engagement und gemeinschaftlichen Einsatz erreicht werden könne.

Stellvertretende Landrätin Gisela Keller beglückwünschte den Verein zum guten Jahresergebnis und sah darin einen Beweis, wie über ehrenamtliche Selbsthilfeorganisationen Kosten eingespart werden könnten.

Zum Vortrag über die ländliche Entwicklung stellte sie den positiven Effekt durch die Dorferneuerungen heraus. Sie begrüßte es, dass hinsichtlich der Innentwicklung der Orte ein Umdenken in Gang gekommen sei.